

2.2. Adam Krafft

Adam Krafft wurde 1493 in Fulda geboren und immatrikulierte sich 1512 an der Universität Erfurt, wo er sich dem Humanismus anschloss und 1514 den akademischen Grad eines Baccalaureus erreichte, 1519 den eines Magisters. 1519 lernte er bei der Leipziger Disputation Martin Luther und Philipp Melanchthon kennen. 1523/24 war er als Prediger in Fulda zu finden, 1524 in Hersfeld. Am 15. August 1525 berief ihn Philipp von Hessen zum landgräflichen Hofprediger und Visitator. 1526 begleitete er den Landgrafen auf den Reichstag in Speyer; im selben Jahr nahm er an der für die hessische Reformation entscheidenden „Synode“ in Homberg (Efze) teil. An Himmelfahrt 1527 führte er in der Pfarrkirche zu Marburg/Lahn den evangelischen Gottesdienst ein und wurde Superintendent von Marburg und Professor an der dort neugegründeten Universität. 1529 nahm Krafft am Marburger Religionsgespräch teil. Als „Superintendent an der Lahn“ und Generalvisitator der hessischen Kirche wirkte Krafft mit an der Reformation der Klöster, an der Einrichtung des Gotteskastens (1531), an der Gestaltung der hessischen Gottesdienstordnung (1537) und an der Abfassung des Marburger Gesangbuchs (1549). Neben Franz Lambert von Avignon und Martin Bucer gilt Krafft als „der“ Reformator der Landgrafschaft Hessen.¹⁴

2.3. Johannes Pistorius

Johannes Pistorius wurde 1502/3 in Nidda (Wetterau) geboren, studierte vermutlich in Mainz und erwarb dort den Grad eines Doktors der Theologie. 1521 begegnete er Luther auf dem Reichstag in Worms. 1524 wurde er von Melanchthon für die Reformation gewonnen. Schon zwei Jahre später amtierte er als Pfarrer in seinem Heimatort. 1530 nahm er wohl am Augsburger Reichstag teil. 1541 wurde er Superintendent der Diözese Alsfeld, behielt seine Pfarrstelle in Nidda aber bei. 1540/41 war er Teil der hessischen Gesandtschaften zu den Religionsgesprächen in Hagenau, Worms und Regensburg. 1543 wurde Pistorius nach Köln entsandt, um den Reformationsversuch des Kurfürsten Hermann von Wied zu unterstützen. Er arbeitete dort wohl auch an jener Kirchenordnung mit, die zwar nicht in Köln, aber in Hessen in Gebrauch kam. 1546 nahm Pistorius an Bucers Seite am zweiten Regensburger Religionsgespräch teil, 1557 an jenem in Worms.¹⁵

¹⁴ Zu seiner Biographie vgl. Biereye, *Persönlichkeiten*, 413; Heinrich Steitz, Art. Krafft, Adam, in: RGG³ 4 (1960), 562; Karl Dienst, Art. Krafft, Adam, in: BBKL 4 (1992), 581f.

¹⁵ Zu seiner Biographie vgl. P. M. Tzschirner/Karl Mirbt, Art. Pistorius, Johannes, in: RE³ 15 (1904), 415–418; Eckhard Reichert, Art. Pistorius, Johannes, in: BBKL 7 (1994), 648f; Günther, *Die Reformation und ihre Kinder*, 11–73.